

OPPEL, (GUSTAV) WIGAND * Frankfurt/M. 6. Dez. 1822 | † ebd. 17. Apr. 1886; Organist und Musiklehrer



Opper, Sohn eines Frankfurter Bürgers und Schneidermeisters, war zunächst als Organist an verschiedenen Frankfurter Kirchen (St. Nicolai 1849–55, St. Peter 1856–60, St. Katharinen 1861–66) tätig. Seit der Gründung der Frankfurter Musik-Schule 1860 lehrte er dort Orgelspiel, Theorie und Geschichte und gehörte, neben [Johann Christian Hauff](#), [Heinrich Henkel](#) und [Hermann Hilliger](#) zum Vorstand der Schule. Von 1868 bis 1875 war Opper zudem Autor (Leitartikel, Besprechungen) und Korrespondent für die *Allgemeine musikalische Zeitung*. Er veröffentlichte eigene Lehrwerke und unterstützte seinen Bruder, Dr. phil. Carl Opper (* 9.8.1816 | † 11.5.1903), Lehrer an der Frankfurter Musterschule, 1879 bei der Herausgabe des *Tondichter-Albums*. Dass bei seiner vielfältigen Beschäftigung eine beachtenswerte Musikaliensammlung zustande kam, belegt der entsprechende Auktionskatalog: *Verzeichniss der hinterlassenen werthvollen Musikalien-Sammlung d. Herrn Organisten u. Musiklehrer Wigand Opper* (Frankfurt: St. Goar 1886; D-B).

Werke — **A. Kompositionen:** 10 *Leichte Orgelstücke zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienste und zum Studium* op. 1, Frankfurt: [Hedler](#) [1847] <> 6 *Leichte Stücke für Anfänger* op. 2, ebd. [1847] <> *Vierstimmige Choräle zum Frankfurter Evangelischen Gesangbuch*, Frankfurt: Diesterweg [1886] <> **B. Herausgaben:** J. Ch. Kitttel, *24 Choräle mit 8 verschiedenen Bässen über eine Melodie. Neue auf das Sorgfältigste von Wigand Opper durchgesehene Ausgabe*, Offenbach: [André](#) [1865] <> gemeinsam mit Carl Opper, *Tondichter-Album, Leben u. Werke d. hervorragendsten Meister d. Tonkunst. Geschildert von Karl Opper unt. Mitw. seines Bruders Wigand*, Frankfurt: Diesterweg (1879); D-As, D-B, D-BdHim, D-BHu, D-F, CH-Bu, CH-BEI, GB-Lbl; weitere Auflagen: Koblenz: Groos (1886), Leipzig: Serig (1897) <> **C. Lehrwerke:** *Vorkenntnisse zur Harmonielehre*, Frankfurt: Selbstverlag (1871); D-B, D-F, D-Fh; 2. Auflage, Frankfurt: Diesterweg (1880); A-Llb <> *Die Lehre von der musikalischen Harmonie*, Frankfurt: Selbstverlag (1876); D-F, D-Fh, D-KNh, D-MGu, GB-Lbl, I-Vnm <> **D. Schriften** (Auswahl, wenn nicht anders genannt, erschienen in der AmZ): *Franz Xaver Schnyder von Wartensee* (Nekrolog) (1868) <> *Ueber mancherlei Schwächen der Virtuosen* (1869) <> *Ueber Quintfolgen* (1870) <> *Ueber neue Ausgaben älterer Musikwerke* (1871) <> *Das Clavier nach seinen Schatten- und Lichtseiten* (1871) <> *Die Orgel und ihr Bau* (1874) <> *Die chromatische oder Vincent-Claviatur* (1875) <> *Ueber den Clavierfingersatz der Tonleitern und gebrochenen Accorde* (1875) <> *Seltene Stellen in den Werken grosser Meister* (1875) <> *Das Jubiläum des fünf und zwanzigjährigen Bestehens der Frankfurter Musikschule am 4. Oct. 1885*, Frankfurt: Eichhorn [1885];

D-B

Quellen und Referenzwerke — MMB <> KB Frankfurt <> Adressbücher Frankfurt <> AmZ (siehe Reg.)

Abbildung: Wigand Oppel, Fotografie von Hermann Maas ([Digitalisat](#) aus D-F, Porträtsammlung Manskopf)

Kristina Krämer

From:

<http://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<http://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=oppel>

Last update: **2021/04/16 22:36**

